

Gerichtlichen Durchsetzung von Klimaschutz gegenüber dem Staat in den USA, Indien und Deutschland

Antonia Papenheim

Seit gut zehn Jahren suchen Organisationen wie auch Einzelpersonen weltweit nach gerichtlichen Wegen, um Klimaschutzziele näher zu kommen. Die Nationalstaaten haben nach wie vor das größte Potenzial, Klimaschutz tatsächlich umzusetzen. In drei exemplarischen Rechtsordnungen untersucht das Dissertationsprojekt, ob und wie der Staat vor seinen eigenen nationalen Gerichten darauf verklagt werden kann, mehr gegen den Klimawandel zu unternehmen. Verglichen werden die Rechtsordnungen der USA, Indiens und Deutschlands.

Da Klimaschutzklagen gegen Staaten ein vergleichsweise junges Phänomen sind, kann in keiner Rechtsordnung ein etablierter Lösungsweg untersucht werden. Typische Fragestellungen lassen sich gleichwohl herausdestillieren – auch mit Hilfe eines Seitenblicks auf Klimaschutzklagen in weiteren Rechtsordnungen. Das Ziel dieses Vergleichs ist es, grundsätzliche Herangehensweisen an typische Probleme zu vergleichen und so eine Prognose zu ermöglichen, wie offen die Rechtsordnungen für den Erfolg von Klimaschutzklagen sind.